

69. Österreichische Staatsmeisterschaften im Schwimmen

31. Juli 2014 – 3. August 2014

St. Pölten - Citysplash



SPORTFOTO DER WOCHE

Die ESV-Schwimmerin Laura Aliskanovic (im Rückenbewerb) zeigte ebenso wie Nina Schwarz, die über 400-m-Lagen österreichische Juniorenmeisterin wurde, bei den Staatsmeisterschaften, dass sie kurz vor dem Anschluss zur österreichischen Spitze in der Allgemeinen Klasse stehen. Mehr zu den erfolgreichen Titelkämpfen im „Citysplash“ St. Pölten auf den Seiten 80, 81.

Foto: Claus Stumpfer



Schwimmwart Manfred Ottl, ESV-Obmann Werner Schwarz, Landesverbands-Präsident Erich Maglock, die Gemeindemandatäre Christina Veit, Ulrike Nesslinger und Robert Bruckner, Bürgermeister Matthias Stadler, Jordis Steinegger, Stadtrat Johann Rankl, ESV-Präsident Gerald Hohegger und Österreichs Schwimmverbands-Vize Peter Rothbauer.

Foto: Stumpfer



Nina Schwarz strahlt nach dem gewonnenen Juniorenmeistertitel.

Schwarz schrammt an Bronze vorbei

Lokalmatadore | Erfolgreiche Staatsmeisterschaften im Citysplash St. Pölten. Juniorenmeistertitel für Trainertochter.

Von Claus Stumpfer

Das „Citysplash“ und der Schwimmverein ESV St. Pölten präsentierten sich am vergangenen Wochenende als hervorragende Gastgeber. Viel Lob gab es von der Verbands Spitze des Österreichischen Schwimmverbandes sowie den Athleten der insgesamt 51 teilnehmenden Vereinen aus ganz Österreich.

Die jungen ESV Schwimmer erbrachten hervorragende Leistungen. Vor allem Trainertochter Nina Schwarz verblüffte mit dem österreichischen Juniorenmeistertitel über 400-m-Lagen selbst ihren Vater. „Da sie schon seit Wochen mit Atembeschwerden zu kämpfen hat, war meine Erwartungshaltung gering, aber vor allem das kühle Wetter am Donnerstag kam ihr zugute“, glaubt Christoph Schwarz den Grund für die Leistungsexplosion zu ken-

nen. Die BorgL-Schülerin verbesserte ihren Hausrekord über 400-m-Lagen in 5:10,21 Minuten gleich um zehn Sekunden.

Bestzeiten purzelten bei den ESV-Athleten

Insgesamt erzielte Nina Schwarz in allen sechs Bewerben, in denen sie an den Start ging neue persönliche Rekorde. In der Allgemeinen Klasse verpasste sie auf ihrer Spezialstrecke, den 400-m-Lagen, mit Platz vier nur hauchdünn eine Medaille. Über die 200-m-Brust gewann sie in der Juniorenklasse sensationell Bronze und qualifizierte sich abermals für das A-Finale in dem sie dann den siebenten Gesamtrang geholt hat. Über 50-m-Brust, 50-m-Kraul sowie 200-m-Lagen erreichte sie jeweils das B-Finale.

Die zweite chancenreiche ESV-Starterin Laura Aliskano-

vic hatte dieses Jahr im Jänner eine Ohrenoperation und eine lange Trainingspause zu verkraften. Erst zu Ostern konnte sie wieder mit dem Training beginnen. Umso erfreulicher waren ihre Leistungen an diesem Wochenende für Christoph Schwarz. Über 100- und 200-m-Rücken erreichte verpasste sie jeweils nur knapp das A-Finale, im B-Finale wurde sie jeweils Zweite.

Die Staatsmeisterschaften in St. Pölten waren für alle beteiligten St. Pöltner ein toller Erfolg und mach Lust auf mehr. „Der ESV St. Pölten wird sich bestimmt bald wieder für einen österreichischen Großwettbewerb beim Schwimmverband bewerben“, verspricht Obmann Werner Schwarz, der Großvater von Nina, der sich wie alle Aktive und Funktionäre nach den Titelkämpfen bis September in die verdiente Sommerpause verabschiedete.



Trainer Christoph Schwarz mit letzten Tips für Laura Aliskanovic vor deren B-Finale.



Die St. Pöltner Schwimmlegende Thomas Böhm war als Kampfrichter tätig.

ESV-SCHWIMMER

NACHWUCHSHOFFNUNGEN

Hervorragend geschlagen haben sich Carina Heidl und Barbara Kendler, die sich eine Woche nach den österreichischen Jugendmeisterschaften noch einmal steigern konnten und mit zahlreichen persönlichen Bestzeiten aufzeigten. Bestzeiten gab es auch für die Burschen Christoph Heidl, Hannes Janker und Jakob Nestler im Feld der Großen ab. Nina Gamsjäger, Tina Hammerschmidt und Felizia Pasteiner gaben eben falls Talentproben ab.

Für Schwimfans

Am 8. September findet das Aufnahmeschwimmen für die Neigungsgruppe Schwimmen statt.

Der ESV St. Pölten brachte bei den Titelkämpfen daheim gleich zehn Athleten an den Start. Auch der Nachwuchs, neben den arri- vierten Athletinnen Nina Schwarz und Laura Aliskanovic, zeigte keine Scheu vor den Stars.
Foto: privat





Am zweiten Wettkampftag schlug David Brandl zurück und sicherte sich den Staatsmeistertitel über 400-m-Freistil. Über die 1500 Meter war er Lukas Ambros überraschend unterlegen. Die endgültige Wachablöse wurde dann aber doch nochmals aufgeschoben.

Fotos: Claus Stumpfer

Brandl einmal besiegt

Staatsmeister | Österreichs EM-Starter haben die Titelkämpfe in St. Pölten als letzten Formtest „mitgenommen“.

Von Claus Stumpfer

Zwei Wochen vor den Europameisterschaften in Berlin waren die Titelkämpfe in St. Pölten für die österreichischen Topschwimmer ein wichtiger letzter Leistungstest, auch wenn sich eben wegen der EM viele noch im Formaufbau befinden. So erlitt EM-Starter David Brandl gleich am ersten Wettkampftag eine überraschende Niederlage über 1500-m-Freistil gegen den in Überform schwimmenden Lukas Ambros. Über 400 Meter schlug Brandl dann aber zurück, er bezwang Felix Auböck (Neukölln) auf der letzten Länge doch recht deutlich.

Unumstrittener Star der Titelkämpfe war die 31-jährige Jördis Steinegger. Die in Graz geborene, aber zurzeit für den ASV Raiffeisen Linz schwimmende Steinegger, holte 1997 mit 14 Jahren über 400-m-Freistil ihren ersten Staatsmeistertitel. Seither sammelt sie Staatsmeistertitel wie andere Briefmarken. Bei den Staatsmeisterschaften im Wie-

ner Stadthallenbad 2010 gewann sie alleine acht. Bereits am ersten Wettkampftag in St. Pölten, dem Donnerstag, gelang ihr der hundertste Streich.

Über 400-m-Lagen gewann sie mit einer Zeit von 4:51,81 Minuten, wozu auch St. Pöltens ESV-Obmann Werner Schwarz mit Blumen gratuliert hat. „Der letzte Stopp vor der EM in Berlin ist erfolgreich verlaufen, St. Pölten bie-

tet aber auch perfekte Bedingungen“, bedankte sie sich.

Erst am letzten Tag machte die Unwetterfront den Veranstalter einen Strich durch die Rechnung. Die 1500-m-Freistil der Damen und 800-m-Freistil der Herren wurden ebenso abgesagt, wie die 4x100-m-Lagenstaffeln. „Als der erste Blitz eingeschlagen hat, sind natürlich alle aus dem Wasser“, ging für Werner Schwarz die Sicherheit vor.



Zum hundertsten Staatsmeistertitel gab es für Jördis Steinegger Blumen von ESV-Obmann Werner Schwarz.

ERGEBNISSE

STAATSMEISTERSCHAFTEN

○ **Frauen, 400-m-Lagen:** 1. Jördis Steinegger (ASV Raiffeisen Linz) 4:51,81 Minuten; ... 4. (und Juniorenmeisterin) Nina Schwarz (ESV St. Pölten) 5:10,21.

800-m-Freistil: 1. Lisa Zaiser (Volksbank Spittal) 9:04,57 Minuten.

50-m-Freistil: Birgit Koschischek (SVS Schwimmen) 25,75 Sekunden; ... 13. Nina Schwarz (ESV St. Pölten) 28,19.

100-m-Brust: 1. Lisa Zaiser (Volksbank Spittal) 1:10,65 Minuten.

200-m-Rücken: 1. Jördis Steinegger (ASV Raiffeisen Linz) 2:17,89 Minuten; ... 10. Laura Aliskanovic (ESV St. Pölten) 2:32,61.

400-m-Freistil: 1. Lisa Zaiser (Volksbank Spittal) 4:16,52 Minuten.

100-m-Schmetterling: 1. Birgit Koschischek (SVS Schwimmen) 1:00,52 Minuten.

4x200-m-Freistil: 1. Volksbank Spittal 8:34,76 Minuten.

50-m-Schmetterling: 1. Birgit Koschischek (SVS Schwimmen) 27,41 Sekunden.

200-m-Freistil: 1. Lisa Zaiser (Volksbank Spittal) 1:59,81 Minuten.

200-m-Brust: 1. Lisa Zaiser (Spittal) 2:30,42 Minuten; ... 7. Nina Schwarz (ESV St. Pölten) 2:47,01.

100-m-Rücken: 1. Jördis Steinegger (ASV Linz) 1:03,34 Minuten; ... 10. Laura Aliskanovic (ESV St. Pölten) 1:10,69.

200-m-Schmetterling: 1. Claudia Hufnagl (USC Graz) 2:14,49 Minuten.

4x100-m-Freistil: 1. SVS Schwimmen 3:54,34 Minuten; ... 6. ESV St. Pölten (Nina Schwarz, Carina Heidl, Laura Aliskanovic, Barbara Kendler) 4:12,71.

50-m-Rücken: 1. Desiree Felner (SVS Schwimmen) 29,28 Sekunden.

50-m-Brust: 1. Lisa Zaiser (Volksbank Spittal) 32,12 Sekunden; ... 14. Nina Schwarz (ESV St. Pölten) 36,35.

100-m-Freistil: 1. Birgit Koschischek (SVS Schwimmen) 55,85 Sekunden.

200-m-Lagen: 1. Lisa Zaiser (Volksbank Spittal) 2:14,49 Minuten.

○ **Männer, 400-m-Lagen:** 1. Sebastian Steffan (Eisenstrasse) 4:26,27 Minuten.

1500-m-Freistil: 1. Lukas Ambros (SVS Schwimmen) 15:44,91 Minuten.

50-m-Freistil: 1. Martin Spitzer (Graz) 23,28 Sekunden.

100-m-Brust: 1. Johannes Dietrich (SV Gallneukirchen) 1:03,01 Minuten.

200-m-Rücken: 1. Bernhard Reitshammer (Tiroler Wassersportverein) 2:05,33 Minuten.

400-m-Freistil: 1. David Brandl (1. Perger SV) 3:54,56 Minuten.

100-m-Schmetterling: 1. Nikolaus Dittrich (Simmering) 55,05 Sekunden.

4x200-m-Freistil: 1. SVS 7:44,88 Minuten.

50-m-Schmetterling: 1. Martin Spitzer (Graz) 24,70 Sekunden.

200-m-Freistil: 1. David Brandl (1. Perger SV) 1:50,52 Minuten.

200-m-Brust: Johannes Dietrich (SV Gallneukirchen) 2:15,72 Minuten.

100-m-Rücken: 1. Bernhard Reitshammer (Tiroler Wassersportverein) 57,49 Sekunden.

200-m-Schmetterling: 1. Filip Milcevic (SVS Schwimmen) 2:03,29 Minuten.

4x100-m-Freistil: 1. Tiroler Wassersportverein 3:26,49 Minuten.

50-m-Rücken: 1. Martin Spitz (Graz) 26,51 Sekunden.

50-m-Brust: 1. Bernhard Reitshammer (Tirol) 29,21.

100-m-Freistil: 1. Alex Knabl (Tirol) 51,36 Sekunden.

200-m-Lagen: 1. Sebastian Steffan (Eisenstrasse) 2:04,66 Minuten.

○ **Gemischt, 4x100-m-Lagen:** 1. SVS 4:00,22 Minuten.